



WEISSER RING fordert Opferlagebericht

Weniger Straftaten – aber mehr Opfer: Um präzisere Erkenntnisse zum Dunkelfeld und über die Bedürfnisse der Opfer von Terror und Gewalt zu gewinnen, fordert der WEISSE RING einen Bericht zur Lage von Kriminalitätsopfern in Deutschland. Der BDK unterstützt die Initiative.

Der Vorsitzende des WEISSEN RINGS, Jörg Ziercke, erklärte, besonders im Bereich der Delikte von Cyberkriminalität, häuslicher Gewalt – auch gegen Männer – und Stalking sei von einer sehr hohen Dunkelziffer auszugehen.

Das Verhältnis zwischen dem WEISSEN RING und dem BDK Niedersachsen war in der Vergangenheit schon immer als sehr gut zu bezeichnen und von professioneller Sacharbeit geprägt. Sowohl der WEISSE RING als auch der BDK haben sich in der Vergangenheit für den Opferschutz und für die Präventionsarbeit in den Medien und eigenen Veröffentlichungen stark gemacht.

Zukünftig wird sich diese schon immer sehr gute und enge Zusammenarbeit noch professioneller gestalten. Der stellvertretende Landesvorsitzende des BDK Niedersachsen, Kollege Jürgen Schubbert, wird sich intensiv dieser Zusammenarbeit widmen. Die hierzu erforderlichen persönlichen Kontakte sind bereits geknüpft, und nun kann die Intensivierung der Gespräche über weitere gemeinsame Projekte beginnen.

Wer sonst außer dem BDK als die Berufsvertretung aller Beschäftigten in der Kriminalitätsbekämpfung wäre besser für diese Zusammenarbeit geeignet. Gerade die Opfer schwerer und schwerster Straftaten und deren Angehörige brauchen nach einer Tat Hilfe und Unterstützung. Hier treten dann professionelle Berater auf den Plan und versuchen die Leiden und Spätfolgen zu lindern und leisten Hilfestellung für den Versuch in ein normales Leben zurück zu finden.

Hier gebührt dem WEISSEN RING unser Dank für die geleistete Arbeit und unsere Unterstützung für die zukünftigen Herausforderungen. Der BDK wird auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für den WEISSEN RING sein.

Der Geschäftsführende Landesvorstand

